der Grazer
www.grazer.at
26. AUGUST 2021, E-PAPER AUSGABE

19°
Morgen bleibt es in Graz kühl und wechselhaft. Es hat maximal 19°, am Nachmittag ist außerdem mit Regen zu rechnen.

Quelle: ZAMG Getty

Wasser
Die Stadt Graz prüft die Umsetzung eines Fischerhauses an der Mur in Weinzödl. Es soll für alle Generationen sein. 2

Feuer
Die Grazer Berufsfeuerwehr sucht heuer wieder Feuerwehrfrauen. In der Geschichte gab es in Graz noch keine. 3

Der Countdown läuft:

Noch ein Monat bis zur Graz-Wahl

GETTY (2), KK

SPANNEND. Seit dieser Woche steht fest, dass 14 Parteien zur Graz-Wahl im September antreten werden – so viele wie noch nie. Die vielen Kleinparteien könnten dabei zum Zünglein an der Waage werden, vor allem die FPÖ, aber auch die Grünen bekommen Konkurrenz. SEITE 4

Hier soll das neue Logistikzentrum von Amazon entstehen. KOTHGASSER

Stadt fordert UVP bei Amazon

■ Nachdem aus einem Feststellungsbescheid des Landes hervorgegangen war, dass für das geplante Amazon-Logistikzentrum in Graz keine Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich sei, brachte die Stadt gestern offiziell eine Beschwerde ein. Aus Sicht von Experten bestehe nämlich eine UVP-Pflicht, heißt es. Vor allem gehe es der Stadt um den Schutz der Anrainer, so Bürgermeister **Siegfried Nagl** zur Beschwerde.

Seit gestern sind die Corona-Zahlen wieder gestiegen. GETTY

Corona-Zahlen in Graz & Umgebung

■ Die Corona-Zahlen in Graz sind seit gestern wieder gestiegen. Die Sieben-Tages-Inzidenz liegt laut Dashboard der AGES bei 156,3 Fällen pro 100.000 Einwohner (gestern: 149,8). In Graz-Umgebung ist sie hingegen etwas abgesunken und liegt nun bei 73,5 (gestern: 74,1 Fälle). Der Steiermark-Durchschnitt liegt bei 80,7. Das niedrigste Infektionsgeschehen gibt es aktuell in Murau mit 10,9 Fällen pro 100.000 Einwohner. In Graz zählt man bereits 314 Corona-Tote, in Graz-Umgebung 254.

Graz bekommt ein Fischerhaus!

Fischerhaus als Vorzeigemodell für künftige Generationen FOTO KEPPEL FRANZ

ZUKUNFT. Das von Fischschützern geforderte „Fischerhaus“ an der Grazer Mur hat gute Chancen, realisiert zu werden. Ein Haus für alle Generationen.

Von Vojo Radkovic
vojo.radkovic@grazer.at

Ein Fischerhaus wäre ein Vorzeigemodell für die Fischerei der Zukunft in Graz. Man könnte die Räumlichkeiten für Seminare, Schulungen und Vorträge genauso wie für einen generationenübergreifenden Erfahrungsaustausch nutzen. Alle Interessierten und Engagierten hätten einen Anlaufplatz. Solche Fixpunkte sind gerade für Jugendliche wichtig, uns allen ist es doch ein Anliegen, dass die Grazer Jugend sich mit sinnvollen Freizeitaktivitäten in der Natur beschäftigt und nicht auf die schiefe Bahn gerät. Viele Mitglieder des Arbeiterfischereivereins möchten hier Verantwortung übernehmen. Wir sind bereit, Jugendliche anzuleiten und gemeinsam mit ihnen nicht nur die Freude an der Fischerei zu entdecken, sondern ihnen einen respektvollen Umgang mit der Natur zu ermöglichen“, argumentierte der Grazer **Franz Keppel**, vielen bekannt als „Huchenfranz“ in einem Schreiben an den Grazer Bürgermeister **Siegfried Nagl**. Keppel weiter: „Der Arbeiterfischereiverein Graz ist mit etwa 400 Mitgliedern der größte Fischereiverein der Steiermark und hat kein eigenes Vereinshaus. Aus meiner Erfahrung kann ich Ihnen bestätigen, dass Jung und Alt den Weg in die Natur zum Fluss suchen. Das Interesse an der Fischerei war und ist ein hohes! Umso wichtiger erscheint es mir, dass wir als Verein die Möglichkeit haben, vor allem unseren künftigen Generationen bei einem vernünftigen und disziplinierten Umgang mit der Natur und den Fischen zu helfen. So wäre ein Fischerhaus (und kein wie von den Medien interpretiertes „Fischerstüberl“) eine große Zukunftsvision für uns Fischer in Graz“

Franz Keppel

Stadt interessiert

Bürgermeister Nagl zeigte sich interessiert an so einem „Fischerhaus“, welches auch Wissen vermitteln und die Fische der Mur erlebbar machen soll. Nagl sagte dem „Huchenfranz“ zu, dass er nach der Wahl das Vorhaben prüfen werde und er sich durchaus vorstellen könne, dass so ein Haus, etwa in der Nähe des Vogelschutzgebietes in Weinzödl errichtet werden könnte. Allerdings müsse das Projekt bis nach der Wahl warten.

Franz Keppel ist dennoch zufrieden, hat er doch mit einer glatten Ablehnung gerechnet, da er ja vehement öffentlich gegen das Murkraftwerk aufgetreten ist.

Franz Keppel: „Ich war vollends überrascht und erfreut, dass man im Bürgermeisteramt so positiv auf meinen Vorschlag reagiert hat. Der Murraum soll allen Grazern zugänglicher gemacht werden. Für uns Fischer war die Mur immer zugänglich, insbesondere der Bereich vom Grazbach bis zum Kalvarienberg. Der Arbeiterfischereiverein besitzt für diesen Bereich der Mur das alleinige Fischereirecht. Seit Jahrzehnten leistet unser Verein großartige Arbeit, man denke beispielsweise nur an die größte Fischrettungsaktion der Steiermark, die jährliche Mühlgang-Abkehr“.

Sorgen bereitet Keppel nur die Wasserqualität der Mur. Keppel: „Die Mur ist einfach kein Badewasser, das sollte man den Grazern noch deutlicher vermitteln, als das bisher der Fall war“.

Graz bald erste Feuerwehrfrau?

CHANCE. Im Herbst sucht die Grazer Feuerwehr neue Feuerwehrmänner und auch Frauen. Die Kriterien sind ident. Noch hat es keine Frau in die Berufsfeuerwehr geschafft.

Von Vojo Radkovic
vojo.radkovic@grazer.at

Alle bisherigen Versuche, Feuerwehrfrau bei der Grazer Berufsfeuerwehr zu werden, schlugen fehl. Die Frauen schafften die Aufnahmeprüfungen nicht. Offenbar gibt es keine weiblichen Grisus und Feuerwehrfrau steht nicht auf der Berufswunschliste. Beispiel Wien: Dort gibt es bei der Berufsfeuerwehr mit 1.800 Bediensteten 6 Frauen. In Graz gab es bislang noch nie eine Feuerwehrfrau in der Brandwache am Lendplatz, auch nicht in den Zweigstellen. **Thomas Schmallegger**, Branddirektion: „Im Herbst 2021 wird es wieder eine Ausschreibung der Stadt Graz für Mitarbeiter im Branddienst in der Abteilung Katastrophenschutz und Feuerwehr geben. Die Ausschreibung richtet sich an beide Geschlechter. Gerüchte, wonach man von seiten der Mannschaft keine Frauen wolle, entbehren jeder Grundlage“. Frauen agieren als Polizistinnen, Soldatinnen und bei Freiwilligen Feuerwehren, was also ist so schwierig, um bei der Grazer Berufsfeuerwehr landen zu können?

Die Ausschreibungskriterien sind ident für Mann und Frau. Man sollte unter 28 Jahren alt sein und wenn es geht eine fertige Berufsausbildung haben. Es gibt einen schriftlichen Eignungstest. Da geht es um Deutschkenntnisse, Mathematik und Logik. Dann die körperlichen Anforderungen: Darunter 3000 Meter Laufen in 15 Sekunden. Auf die Drehleiter rauf in 20 Sekunden. 12 Liegestütze, 15 Meter tief tauchen, 1000 Meter schwimmen und das in 140 Sekunden. Weiters sollte man mindestens 1,70 Meter und maximal 2,10 Meter groß sein.

Schmallegger: „Wir schreiben im Herbst aus und werden sehen, ob diesmal Frauen dabei sind, die die Kriterien erfüllen“ können. Vielleicht gibt es diesmal die erste Feuerwehrfrau für Graz“.

Die Grazer Berufsfeuerwehr verfügt aktuell über zehn Offiziere, 210 Feuerwehrmänner im Wechseldienst, fünf Feuerwehrmänner im Tagdienst. Dazu zwei Offiziers-Anwärter und acht Feuerwehranwärter. Schmallegger: „Ein Personalhöchststand in der Geschichte der Grazer Berufsfeuerwehr“.

Im Herbst sucht die Grazer Berufsfeuerwehr wieder neue Feuerwehrleute. Seit fast 170 Jahren gab es in Graz noch eine einzige Feuerwehrfrau. GETTY

Opernstars zu Gast im Rathaus

GOLDENES BUCH. Die beiden Tosca-Stars Jonas Kaufmann und Kristine Opolais statteten Bürgermeister Siegfried Nagl einen Besuch im Rathaus ab und trugen sich ins Goldene Buch der Stadt ein.

Gefühle transportieren, das ist es, was Oper macht“, brachte es Jonas Kaufmann auf den Punkt. Der Startenor aus Puccinis Oper Tosca war gemeinsam mit seiner Bühnenpartnerin, Tosca, Kristine Opolais (Sopran) zu Gast bei Bürgermeister Siegfried Nagl und Kulturstadtrat Günter Riegler. Mit dem Besuch wurde eine Eintragung ins Goldene Buch der Stadt verbunden.

Bei ihren Auftritten auf der Kasemattenbühne sorgen Kaufmann und Opolais gerade für Gänsehaut – und das nicht nur bei großen Opernfans. Stadtoberhaupt wie Kulturstadtrat streuten den stimmgewaltigen Gästen Blumen: „Sie haben uns mit ihrer Darbietung tief berührt, vor allem, weil uns die Corona-Pandemie solchen Genuss in den letzten Monaten verwehrte.“ Dem pflichtete Kaufmann bei und berichtete, dass er die Sehnsucht des Publikums nach Schönheit, Glück und Frieden förmlich spüren konnte. Begleitet wurde der Tenor, der zu den gefragtesten weltweit zählt, übrigens von seiner Gattin Christiane und seinem zweieinhalbjährigen Sohn Valentin, der vom Bürgermeister ein Graz-Wimmelbuch geschenkt bekam. Kristine Opolais betonte, dass sie sich in Graz sehr wohlfühle und das Publikum hinreißend sei. Mehr auf graz.at.

Jonas Kaufmann (M.) und Kristine Opolais (2. v. l.) trugen sich nach zwei Tosca-Aufführungen auf den Kasematten ins Goldene Buch ein. STADT GRAZ/FISCHER

ENTGELTLICHE KOOPERATION

14 Listen wollen am 26. September den Einzug in den Grazer Gemeinderat schaffen. So viele Parteien gab es in Graz bisher noch bei keiner Wahl. GETTY

Konkurrenz für FPÖ und Grüne:

In einem Monat wählt Graz

WAHLKAMPF. In einem Monat findet die Grazer Gemeinderatswahl statt. 14 Listen treten an, so viele wie noch nie! Mit dem Team HC und der Freien Bürgerpartei Graz hat die FPÖ rechts außen einige Konkurrenz.

Von Julian Bernögger
julian.bernoegger@grazer.at

An der rechten Seite des Parteienspektrums wird es in Graz langsam eng. Zwei rechte Klein-Parteien treten bei der Gemeinderatswahl in genau einem Monat an und machen damit der alteingesessenen FPÖ Konkurrenz.

Relativ überraschend kündigte das Team HC vor rund drei Wochen seinen Antritt in Graz an. Der Spitzenkandidat heißt **Sven Stadler** und war bisher nicht wirklich in der Stadtpolitik bekannt. Stadler, von Beruf Trafikant, setzt im Wahlkampf für das Team HC auf klassische Strache-Themen. Asyl und Verbrechen, aber auch das Thema Wohnen stehen auf der Agenda.

Das Team HC sei eine „echte freiheitliche Alternative" schreibt man auf Facebook. Wie viele Wähler das Team HC in Graz ansprechen kann, bleibt offen. Die Partei rund um Ex-Vizekanzler **Heinz-Christian Strache** erreichte bei der Wien-Wahl im vergangenen Jahr 3,27 Prozent und verpasste damit den Einzug in den dortigen Gemeinderat.

FPÖ nicht beunruhigt

Vom Antritt des Team HC lässt sich **Mario Eustacchio,** Vize-Bürgermeister und Spitzenkandidat der originalen Freiheitlichen, jedenfalls nicht beunruhigen. Aber: „Jede Stimme, die für das Team HC abgegeben wird, ist eine verlorene Stimme, grundsätzlich", antwortete er kürzlich auf die Frage, wie die FPÖ den Antritt der Strache-Partei bewertet.

Man kann wohl davon ausgehen, dass das Team HC die FPÖ ein paar Stimmen kosten wird. Spannend wird es sein, ob dadurch eine erneute Koalition zwischen FPÖ und ÖVP gefährdet werden könnte. Eustacchio warnte erst vergangene Woche vor einer Koalition zwischen den Grünen und der ÖVP, die sich laut einer neuen Umfrage ausgehen könnte. Die Klimaschutzprojekte der Grünen seien nämlich ein „Anschlag auf den Wirtschaftsstandort Graz."

Auch die Freie Bürgerpartei Graz könnte der FPÖ möglicherweise den ein oder anderen Prozentpunkt streitig machen, zumindest spricht man bei manchen Themen die gleiche Wählerschicht an. Spitzenkandidat **Werner Theiss** bläst laut einem Medienbericht bei der Corona-Schutz-Impfung in ein ähnliches Horn wie Eustacchio und spricht sich gegen einen „Impfzwang" aus. Die FPÖ plakatiert „Freiheit ist wählbar" und Eustacchio lehnt eine Impfplicht kategorisch ab. Auch die Ablehnung der Grünen eint die Parteien: Die Freie Bürgerpartei schießt auf Facebook scharf gegen die Grazer Grünen, weil deren Spitzenkandidatin **Judith Schwentner** Sorge um die Menschen in Afghanistan geäußert hatte.

Erde gegen Grüne

Die Grazer Grünen bekommen im Übrigen ebenfalls Konkurrenz von einer Kleinpartei, auch wenn die Liste „Verantwortung Erde" genau genommen nicht zu einer Partei gehört. Die Liste ist der Grazer Ableger von „Verantwortung Erde" aus Villach. Es gibt aber keinen strukturellen Zusammenhang. Die Villacher konnten bei der vergangenen Gemeinderatswahl stolze 11,46 Prozent erreichen. Von der Grazer Gruppe hört man derzeit allerdings noch wenig, es bleibt aber noch ein Monat Wahlkampf.

derGrazer
IMPRESSUM: „der Grazer" – Unabhängige Wochenzeitung für Graz und Umgebung | Erscheinungsort: Graz | **HERAUSGEBER, HERSTELLER & MEDIENINHABER:** Media 21 GmbH, Gadollaplatz 1, 8010 Graz; Tel. 0 316/23 21 10 | **GESCHÄFTSFÜHRUNG/REDAKTION:** Gerhard Goldbrich | **CHEFREDAKTION/PROKURA:** Tobit Schweighofer (DW 2618) | **REDAKTION:** Verena Leitold (Leitung E-Paper & Online, 0664/80 666 6691), Vojo Radkovic (0664/80 666 6694), Valentina Gartner (0664/80 666 6890), Fabian Kleindienst (0664/80 666 6538), Julian Bernögger (0664/80 666 6690), Nina Wiesmüller (0664/80 666 6918), Redaktion -Fax-DW 2641, redaktion@grazer.at | **ANZEIGENANNAHME:** Fax 0 316/23 21 10 DW 2627, verkauf@grazer.at | **VERKAUF:** Michael Midzan (Verkaufsleitung, 0664/80 666 6891), Selina Gartner (Verkaufsleitung, 0664/80 666 6848), Robert Heschl (0664/80 666 6897), Mag. Eva Semmler (0664/80 666 6895) | **OFFICE MANAGEMENT:** Pia Ebert (0664/80 666 6490) | **PRODUKTION:** Burkhard Leitner | **VERBREITETE AUFLAGE PRINT:** 175.928 (Der Grazer, wö, ÖAK 2.HJ 2020). | **OFFENLEGUNG:** Die Informationen gemäß § 25 MedienG können unter www.grazer.at/gz/offenlegung-impressum abgerufen werden.

C H R O N I K

Blaulicht Report

julian.bernoegger@grazer.at

Drei Verletzte bei Radfahr-Unfall

■ Gestern Nachmittag kam es im Grazer Bezirk Geidorf zu einem schweren Rad-Unfall: Gegen 17.40 Uhr fuhr ein 68-jähriger Grazer mit seinem Citybike samt Fahrradanhänger am Radweg im Bereich des Schwimmschulkais. Als ihn ein 67-jähriger Radfahrer überholte, kollidierte dieser mit einem entgegenkommenden Radler (ebenfalls 67). Durch die Kollision kam auch der 68-Jährige zu Sturz. Alle drei Männer wurden bei dem Unfall verletzt. Der 68-Jährige erlitt nur leichte Verletzungen und Abschürfungen am Bein. Er wollte keine ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Einer der beiden 67-Jährigen erlitt ebenfalls nur leichte Verletzungen und wurde ambulant im Grazer UKH behandelt. Der zweite 67-Jährige wurde schwer verletzt und musste stationär im UKH aufgenommen werden.

Im Aufzug stecken zu bleiben ist für viele Personen ein Albtraum: Für einen Mann aus Gratkorn wurde er gestern wahr, die Feuerwehr befreite ihn. GETTY

Kind kippte aus Boot in die Mur

■ Aufgrund eines Bootunfalls kam es am Dienstag in Graz zu einem Großeinsatz der Polizei, der Rettung und der Feuerwehr: Bei einer sogenannten Tubing-Tour (eine Art Mini-Schlauchboot für eine Person) kippte ein Kind um und fiel in die Mur. In der Folge rückten die Einsatzkräfte aus, die Feuerwehr begab sich mit einem Boot auf das Wasser. In der Zwischenzeit hatte der Leiter der Tour das Kind aber schon aus dem Wasser gerettet, die Einsatzkräfte mussten nicht mehr helfen. Das Kind blieb bei dem Vorfall unverletzt.

Teile von Fassade bröckelten ab

■ Gestern Abend wurde die Freiwillige Feuerwehr Eggersdorf bei Graz zu einem bröckelnden Gebäude gerufen. Teile der Fassade brachen ab und fielen auf den Gehsteig und auf die Landesstraße. Gemeinsam mit Mitarbeitern der Gemeinde Eggersdorf sperrte man den Bereich zur Sicherheit ab und sammelte die losen Teile wieder ein.

Mann blieb in Aufzug stecken

■ Für viele Menschen eine schlimme Vorstellung: Man steht im Aufzug und auf einmal bleibt die Kabine stecken. Für einen Mann aus Gratkorn wurde dieses Szenario gestern Realität, als er am Nachmittag zwischen dem zweiten und dem dritten Stock stecken blieb. Die Freiwillige Feuerwehr Gratkorn rückte aus und befreite den Mann aus seiner misslichen Lage.

EuroSkills:

Ganz Europa blickt nach Graz

AUSHÄNGESCHILD. In wenigen Wochen richten sich Augen aus ganz Europa nach Graz, wenn die Berufseuropameisterschaften „EuroSkills“ in der Stadthalle und beim Schwarzl über die Bühne gehen.

Von Fabian Kleindienst
fabian.kleindienst@grazer.at

Diese Woche wurde mit dem Aufbau für die Berufseuropameisterschaften, die von 22. bis 26. September in Graz (Stadthalle) bzw. im Schwarzl Freizeitzentrum in Premstätten stattfinden werden, begonnen. Die Zahlen sind beeindruckend: Es wird eine Zeltstadt auf etwa 6000 Quadratmetern aufgebaut, 420 Sattelschlepper werden im Zuge der Arbeiten eintreffen – und um den Titel werden 400 Teilnehmer aus 23 Ländern in 48 Berufen kämpfen. Erfreulich: Das Großevent zieht große internationale Aufmerksamkeit auf sich und auf Graz.

Riesiges Interesse

So haben sich schon über 250 nationale und internationale Journalisten für die EuroSkills akkreditiert – von RTL Belgien über n-tv bis hin zu Russia Today. In Russland scheint das Interesse an den Berufseuropameisterschaften allgemein sehr groß zu sein: Etwa ein Viertel der Medienvertreter kommt aus dem flächenmäßig größten Land der Welt. Aber auch Frankreich mit 25, Deutschland mit 18 und Belgien mit zwölf Journalisten sind neben Ländern wie Portugal, Estland, Spanien und vielen weiteren stark vertreten.

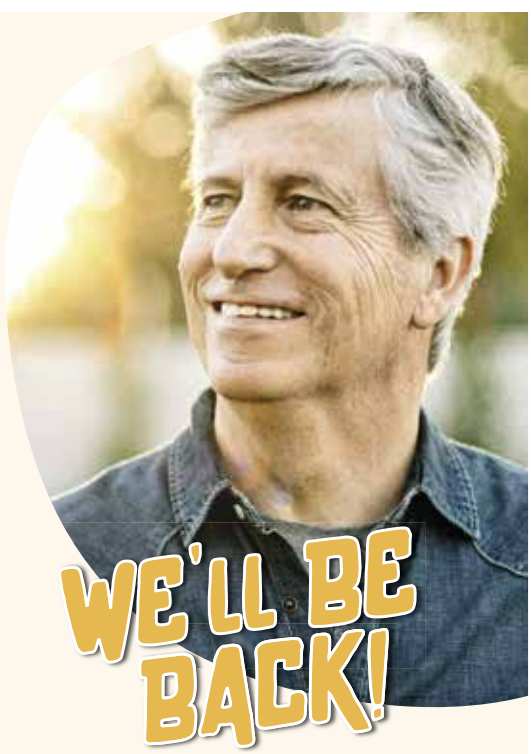
„Österreich wird damit zum internationalen Medien-Schaufenster für junge, topausgebildete Fachkräfte. Die zumindest europaweiten Berichterstattungen tragen wesentlich zu einer Aufwertung der beruflichen Aus- und Weiterbildung bei“, betont EuroSkills-Aufsichtsratsvorsitzender und WKO Steiermark Präsident **Josef Herk**. Alle wichtigen Details zum Event gibt es natürlich laufend aktuell im „Grazer“.

Diese Woche starteten die Aufbauarbeiten im Schwarzl-Freizeitzentrum – die ersten Zelte stehen bereits. Es kommen aber noch viele mehr. GEOPHO

BEZAHLTE ANZEIGE DES LANDES STEIARMARK; BILD: GETTYIMAGES.AT/FERRANTRAITE

Steiermark impft.

Eine Corona-Schutzimpfung schützt nicht nur unsere Gesundheit. Sie ist der Weg zurück in unser normales Leben. Die Schutzimpfung ist gratis und sicher.



Ab Mai kommen alle impfwilligen 50- bis 65-Jährigen an die Reihe: Bitte melden Sie sich unter www.steiermarkimpft.at an!

Initiative Steiermark impft.

Mehr erfahren Sie auch unter www.impfen.steiermark.at
Allgemeine Coronavirusinformationen erhalten Sie telefonisch über die Hotline der AGES unter 0800 555 621

Das Land Steiermark

„Grazer“ Drive-In Cinema
MORGEN, 27.8., 20.30 Uhr

Kampf um Baum-Legende

ABENTEUER. Allein das Einspielergebnis spricht für sich: Weltweit brachte der Action-Abenteuerfilm „Jungle Cruise“ 174,4 Millionen Dollar ein. Morgen gibt es den Blockbuster im Autokino.

Im Disney-Abenteuerfilm „Jungle Cruise“ verschlägt es **Dwayne Johnson** in einen gefährlichen Dschungel voller pflanzlicher und tierischer Bedrohungen. Für Jungle Cruise wählten die Disney-Studios, wie schon bei „Fluch der Karibik“, eine Attraktion aus ihrem Freizeitpark als Ausgangspunkt für einen Abenteuer-Film. Bei dem Fahrgeschäft handelt es sich um ein kleines Boot, das die Besucher auf einem Fluss durch einen Dschungel schippert, der mit Reptilien und anderen gefährlichen Tieren gefüllt ist.

Die Story: 1916 in London. Während des Ersten Weltkriegs stiehlt **Lily Houghton** eine kürzlich geborgene Pfeilspitze. Ihr Bruder **MacGregor** glaubt, dass sie mit dieser die „Tränen des Mondes“ finden können, Blüten eines legendären Baumes mit wundersam heilenden Kräften wie denen eines Jungbrunnens, die die moderne Medizin revolutionieren könnte. Dieser soll sich inmitten des Dschungels am Amazonas befinden. Unzählige Entdecker haben im Laufe der Jahrhunderte versucht, ihn zu finden, darunter spanische Konquistadoren. In Brasilien angekommen, mieten Lily und MacGregor ein Flussboot, dessen Kapitän sie mit dem ramponierten Gefährt begleiten und führen soll.

Grüne präsentierten Plakate

WAHLKAMPF. Die Grazer Grünen haben heute Mittag ihre Plakate für die Gemeinderatswahl am 26. September präsentiert. Spitzenkandidatin Judith Schwentner will mehr Klimaschutz in der Stadt.

Von Julian Bernögger
julian.bernoegger@grazer.at

In genau einem Monat steht die Grazer Gemeinderatswahl an und der Wahlkampf nimmt mittlerweile ordentlich an Fahrt auf (siehe auch Seite 4). Heute Mittag haben die Grazer Grünen auf dem Hauptplatz ihre Wahlplakate präsentiert.

„Die Chance für den Klimaschutz", steht auf einem der fünf Plakate. Die Botschaften für den anstehenden Wahlkampf sind klar, man will in der Stadt mehr Bäume, mehr Miteinander und mehr Platz.

Die Ziele der Partei bei der Gemeinderatswahl am 26. September sind durchaus ehrgezig: Spitzenkandidatin **Judith Schwentner** will Bürgermeisterin werden. „Der September ist die Chance für Graz. Die Chance für mehr Klimaschutz, mehr Grün, mehr Platz und mehr Miteinander. Ich bin bereit, als Bürgermeisterin Verantwortung für eine klimafreundliche und lebendige Zukunft der Stadt zu übernehmen", sagte Schwentner heute. Sie hatte bereits Mitte Mai erklärt, dass sie das Amt der Bürgermeisterin bei der nächsten Wahl anstrebt. Damals war noch gar nicht klar, dass Bürgermeister **Siegfried Nagl** den Wahltermin schon im September ansetzen wird.

Mit Lastenrad

Die Präsentation erfolgte anhand der Lastenräder namens „Judith-Mobil", die man in der Grazer Innenstadt derzeit des Öfteren sieht.

Grünen-Spitzenkandidatin Judith Schwentner hat ehrgeizige Ziele: Sie will nach der Wahl am 26. September Bürgermeisterin von Graz werden. SCHERIAU/GRÜNE GRAZ

Jetzt mitdiskutieren
www.facebook.com/derGrazer

Klage wegen Bildern
Nicht, dass da Jahrzehnte später Klagen von den jetzigen Kindern kommen... Von wegen Recht auf das eigene Bild und so weiter...

Claudia Wolfgruber

* * *

Wahnsinn
Man muss kein Verschwörungstheoretiker sein um diesen Wahnsinn nicht unterstützen zu wollen...

Jacky Schmid

* * *

Geht gar nicht
Das geht gar nicht! Ich sehe nicht ein, was da im Kindergarten passiert... Es reicht das, was da in der Schule abgeht. Mehr sag ich nicht dazu...

Bianca Paulina Giuliano

* * *

Keine Probleme an Schulen
Was geht denn in der Schule ab? Sowohl aus der Sicht des Lehrers, als auch der meiner Schüler sehe ich keinerlei Probleme an den Testungen der Kids.

Frank Musenbichler

* * *

Fragen zur Umsetzung
Und wer soll dafür während seiner Dienstzeit ZEIT haben?
Es kommen ja bekanntlich nicht alle Kinder zur selben Uhrzeit in die Einrichtung. Frag mich nur, wie es umgesetzt wird. Oder wird das Kind zuhause getestet?

Simone Mone

* * *

Meist kommentierte Geschichte des Tages

Lollipop-Antigentests in Grazer Kindergärten

Für einen guten Start in die Elementarpädagogik starten Stadt und Land ein dreiwöchiges Pilotprojekt in ausgewählten Kindergärten. Insgesamt sind in den zehn Kindergärten 33 Gruppen untergebracht, das heißt es können rund 800 Kinder am Pilotprojekt teilnehmen. Diese werden zwei mal pro Woche mit einem Lollipop-Antigenschnelltest getestet. Unsere Leser diskutierten wie immer auf Facebook mit.

REAKTIONEN & KOMMENTARE

Projekt Direkter Urbanismus am Beispiel Hauptplatz Andritz. KK

Kulturjahr 2020 im Endspurt

■ Das Kulturjahr 2020 verabschiedet sich jetzt im September mit einem Turbo-Endspurt. Und es wird einiges geboten. Hier ein kleiner Auszug:

☞ transparadiso, Projekt von ***Barbara Holub*** und **Paul Rajakovics**: „NORMAL - Direkter Urbanismus" ist in einer Ausstellung vom 1. bis 15. September im Forum Stadtpark zu sehen.

☞ Filmpräsentation und Abschlussfest mit Road Movie „Wie wir denken wollen" zum Thema Kultur inklusiv, am 2.9. im Graz Museum.

☞ Der Frage „Musik als Motor für Veränderung" ging das Grazer Universitätsorchester nach. Schnupperkonzert am 6.9., 16.30 Uhr im Landhaushof, Open Air 18.30 am 6. 9. Café Kork, Schlusskonzert 19.00 Dom im Berg.

☞ Grazer Soundscapes Radio Helsinki; 2. 9. „Wir basteln uns ein eigenes Radio für euer Stadtteilzentrum im Denggerhof und am 3. 9, im Radio Helsinki Funkhaus.

☞ Kulturjahr-Schlussakt, 7.9. Schloßbergbühne.

(Alle Details findet man auf www.kulturjahr2020.at)

18+ String Festival in der Brücke

„Sir Oliver Mally" ist morgen in der „Brücke" der Headlinder.

FOTOS: MARIA MUCHITSCH, GERHARD DONAUER.

GITARREN. Ein besonderes Gitarrenfestival findet morgen Freitag in der Grazer Brücke statt. On Stage: Sir Oliver Mally, Martin Moro und Gottfried David Gfrerer.

Die Location in der Grabenstraße ist für manche Konzertfreunde in Graz immer noch zu Unrecht ein Geheimtipp. Aber in „der Brücke" finden immer wieder, vor allem im Sommer, besondere Konzerte statt, so wie morgen Freitag, 27. August mit dem 18+ String-Festival. Bei 18+ String handelt es sich um besondere Gitarren. Und ein Spezialist für besondere Gitarrensounds ist auf jeden Fall **„Sir" Oliver Mally**, der bei diesem Festival sozusagen der „Headliner" ist. **John Lee Hooker** und **B.B. King** waren zwei wichtige Impulsgeber für Mally, der mittlerweile schon 32 Jahre „on the road" ist und noch lange nicht genug davon hat. Auch die Band von Mally, die **„Blues Distillery"**, gibt es schon seit 25 Jahren. Mally spielt pro Jahr rund 150 Gigs. Corona hat diese Anzahl erheblich verringert und teilweise sogar ganz gestoppt. Jetzt geht es wieder weiter und morgen ist er eben in der Brücke.

Martin Moro

Guter zweiter Headliner ist **Martin Moro,** eine Fixgröße in der heimischen Folk- und Blues-szene und auch international unter den virtuosesten Fingerstylegitarristen zu finden. Bekannt geworden durch das Gitarrenduo **ZWIEZUPF**, machte er sich in den letzten zwei Jahrzehnten durch seine zahlreichen Soloauftritte im In- und Ausland einen Namen.

Der dritte im Bunde heißt **Gottfried David Gfrerer.** Er spielte als gefragter Sideman ebenso, wie er seine Obsession für die National-Resonatorgitarren der 1920/30er Jahre pflegte. Seine ausgewählten Solo-Konzerte erzeugten im Publikum regelmäßig starkes Interesse an neuem Gfrerer-Material, dieser ließ „die Sehnsucht nach Eigenem" gelassen wieder wachsen.

Konzerte im Lesliehof

■ Sommerabschluss auch bei den Konzerten im Rahmen der LeslieOpen im Lesliehof.

Den Anfang macht morgen Freitag, 27. 8., die Grazer Band **Grand Hotel Schilling,** die die LP „Mir wär lieber wir bleiben hier" präsentiert. Als Supportact fungiert ***SALÒ.***

Am Samstag, 28. 8. gibt es um 18.30 Uhr **„Die Buben im Pelz"**. Die inoffizielle österreichische Indie-Allstarband überzeugt mit einem stimmungsvollen, nicht alltäglichen Album, das man mit gutem Gewissen als besondere Entdeckung einstufen kann. Um 22 Uhr gibt das österreichische Drama „Another Coin For The Merry Go Round" mit Shooting-Star **Valerie Pachner** und Schauspiel-Neuling **Voodoo Jürgens** in den Hauptrollen.

Sonntag, 29.8. 19.30 Uhr: **Tori Tango**. Die melancholische Sensibilität, mit der **Jure Tori** seinen Tango komponiert, lässt einen durch und durch leidenschaftlichen Musiker erkennen, der authentisch und unverkennbar agiert.

Die Grazer Band „Grand Hotel Schilling" nutzt den Auftritt im Leslie Hof um das neue Album "Mir wär lieber wir bleiben hier" vorzustellen. GEORG POPP

Hervis SPORTS

GET MOVIN'

murpark

Gewinne ein E-Bike im Wert von 2999.– Euro

Verlosung unter unseren Instagram-Followern!

Hochwertiges Herren- oder Damen-E-Bike von Benger mit 10-Gang-Shimano-Schaltung, Shimano-Bremsen und Bosch-Motor

- Aluminium-Rahmen • 10-Gang Shimano Deore Schaltung
- Suntour Federgabel • Bosch Performance Line 500 Wh Motor
- Schwalbe Energizer Plus Reifen • Selle Royal Sattel • Marwi Pedale

derGrazer

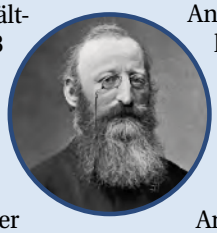
www.grazer.at

Ludwig Anzengruber

Grazer Straßen

KK (2)

Neben der Anzengrubergasse liegt die Grazer Dienststelle des Finanzamts.



Ludwig Anzengruber wurde am 29. November 1839 geboren. Er wuchs in Wien in bescheidenen Verhältnissen auf. Ab 1858 versuchte er sich als Schauspieler und trat mit verschiedenen Wandertruppen auf. Ab dem Jahr 1866 war er als freier Schriftsteller tätig. Sein großer Durchbruch gelang ihm schließlich im Jahr 1871, von da an schrieb er hauptberuflich als Dramatiker Theaterstücke. Anzengruber vertrat eine kirchenkritische Position. Eines seiner wichtigsten Werke ist „Der Pfarrer von Kirchfeld". Bei der katholischen Kirche machte sich Anzengruber damit sehr unbeliebt. Er starb im Jahr 1889 an einer Blutvergiftung.

MEDIZINISCHE EINRICHTUNGEN

13 GRAZ

4 TANGA

KANIZA J/GETTY IMAGES

In Graz gibt es - wie auch in allen anderen österreichischen Großstädten - eine ausreichende Gesundheitsversorgung. So decken in Graz neben mehreren Privatkliniken und Sanatorien, insgesamt allein sieben öffentliche Krankenhäuser den Bedarf der Grazer Bevölkerung. Zusätzlich dazu kommen noch viele andere, medizinische Einrichtung. In Tanga, einer Hafenstadt im Norden Tanzanias, gibt es bei fast gleicher Bevölkerung gerade einmal vier medizinische Einrichtungen.

GRAZ IM STÄDTEVERGLEICH

Inklusionstag in Seiersberg

SOZIALE VIELFALT. Am 18. September findet in der ShoppingCity Seiersberg der Inklusionstag statt. Er steht unter dem Motto „Inklusion statt Isolation" des Vereins „Soziale Projekte Steiermark".

Menschen MIT oder OHNE Behinderung aus 170 Nationen leben allein in der Landeshauptstadt Graz und sprechen in 150 unterschiedlichen Sprachen miteinander. Genau diese Vielfalt soll am 18.9.2021 in der ShoppingCity Seiersberg zum Ausdruck gebraucht werden.

Inklusion

Das Vereinsmotto des Vereins „Soziale Projekte Steiermark" lautet „Inklusion statt Isolation"; Ziel ist es, Menschen vom Rand in die Mitte der Gesellschaft zu holen, zu sensibilisieren, Brücken zu bauen und Barrieren in den Köpfen der Menschen abzubauen.

Neben einer Darbietung von Rollstuhltanz wird den BesucherInnen aus Capoeira, ein Kampftanz dargeboten. Sensibilisiert soll durch das Testen verschiedener Brillen, die Sehbehinderung vortäuschen, und den Versuch, mit Blindenstöcken zu gehen, werden. Bei einem Rollstuhlparcours kann man aus der Perspektive eines Rollstuhlfahrers teilnehmen, ebenso kann man Dart im Rolli sitzend spielen, um sich so besser in die Welt eines Rollstuhlfahrers hineinversetzen zu können. Außerdem erwarten Sie viele weitere Highlights wie eine inklusive Modenschau und vieles mehr. Kommen Sie vorbei!

SHOPPINGCITY SEIERSBERG

Am 18. September findet in der ShoppingCity Seiersberg der Inklusionstag statt.

NEWS AUS DER SHOPPINGCITY SEIERSBERG

ENTGELTLICHE KOOPERATION

SHOPPINGCITY SEIERSBERG

Ash sucht ein Zuhause

Grazer Pfoten

Der ängstliche Ash freut sich über einen Artgenossen in seinem Heim. KK

Der kleine Ash hat noch große Angst und fühlt sich so alleine in der Arche Noah gar nicht wohl. Er möchte zwar noch nicht angefasst werden, das legt sich mit der Zeit aber ganz bestimmt. Ash ist an sich sehr verspielt und aktiv. Da er einen Artgenossen braucht, der ihm den Einstieg in sein neues Zuhause leichter macht, wird er nur zu einer Zweitkatze vergeben. Ob Wohnung oder Freigang ist egal.

- **3 Monate**
- **männlich**
- **Wohnung oder Freigang**

Kontakt: Arche Noah
www.aktivertierschutz.at
Tel. 0676/84 24 17 437

derGrazer
Standl-Wahl
Wir suchen das beliebteste Standl von Graz
23. August bis 15. Oktober 2021
Wähl mich!
Einfach QR-Code einlesen und mitmachen!
Oder per Mail abstimmen unter standlwahl@grazer.at – Betreff „Standl"
Unter allen, die für das Sieger-Standl gestimmt haben, wird eine Standl-Party für 10 Personen (Gastro) bzw. ein tägliches Paket mit frischen Standl-Produkten verlost (Bauernmarkt).
www.grazer.at
derGrazer präsentiert

achtzigzehn | Foto: Lex Karelly | BEZAHLTE ANZEIGE

DIE JAHRES-KARTE, DIE MEHR KANN
holding-graz.at/linien
GRAZ HOLDING

- Nutzung aller **Straßenbahnen** und **Busse** in der Zone 101 inkl. der **Schloßbergbahn**
- **Kostenlose Mitgliedschaft** für **tim** – unser (e-)Carsharing- und Mietauto-Angebot
- **20 Euro GrazGutscheine** geschenkt – bei Einlösung im tim-Servicecenter bekommt man 1×8 oder 2×4 (e-)Carsharing-Stunden*
- Mitgliedschaft im **Vorteilsclub der Holding Graz** mit zahlreichen Ermäßigungen

*Aktion gültig beim Ticketkauf von 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022. Alle Details gibt es online unter: holding-graz.at/linien

Ausblick

Was morgen in Graz wichtig ist

■ Morgen wird es musikalisch! In der „Brücke“ in der Grabenstraße 39a findet das „Gitarrenfestival“ statt. Ab 16 Uhr geht es los, der Normalpreis beträgt 25 Euro pro Ticket, für ermäßigte Karten zahlt man 19 Euro.

■ Der THW Kiel gastiert noch bis zum 27. August in Graz. Neben einem Testspiel, welches gestern stattfand, findet morgen außerdem noch ein öffentliches Training der deutschen Top Mannschaft statt. Zwischen 17 und 19.15 Uhr kann man die deutsche Mannschaft im Raiffeisen Sportpark begutachten, Einlass ist ab 16.30 Uhr.

■ Im Citypark in der Fußgängerzone wird morgen wieder der Grazer Tischtenniskaiser gesucht. Bei dieser sportlichen Disziplin geht es aber nicht darum, wer die meisten Siege hat, sondern wer in der gesamten Zeit am meisten Turniere gespielt hat. Das Event findet von 10 bis 17 Uhr statt.

■ Wer sich schon immer einmal gefragt hat, was im Altertum auf dem Speisezettel stand, wie die Römer, Griechen und Kelten ein Gastmahl feierten und welche heutigen Speisen den Römern zu verdanken sind, kann all dies morgen bei einer Führung im Archäologiemuseum erfahren. Im Anschluss wird dann zu Tisch gebeten! Römische Aufstriche, Eintopf, Süßspeisen und Gewürzwein werden dabei aufgetragen. Gleichzeitig erhält man bei einem Schaukochen am offenen Feuer spannende Einblicke in die Esskultur vergangener Zeiten. Die Führung startet um 14.30 Uhr im Archäologiemuseum im Schloss Eggenberg.

Zu einer Genussreise lädt morgen das Archäologiemuseum. UMJ/CLAUDIA ERTL